Frauen im Fokus

Gleich zwei Anlässe, um Frauen auf dem Land 2026 in den Mittelpunkt zu stellen

Der 15. Oktober ist offiziell der Internationale Tag der Frauen in ländlichen Gebieten, oft als Weltfrauentag bezeichnet. Das Jahr 2026 hat für dieses Thema eine besondere Bedeutung: Es wurde von den Vereinten Nationen offiziell zum Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirtschaft ausgerufen. Damit wird propagiert, wie wichtig Frauen für Landwirtschaft und Dorfleben sind.

Der Weltfrauentag am 15. Oktober wurde 2008 von den Vereinten Nationen (UN) ins Leben gerufen, um die Leistungen der Frauen sichtbar und auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, vor denen sie stehen. Seine Wurzeln reichen bis zur Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking zurück. Das Datum ist bewusst gewählt: Am 16. Oktober folgt der Welternährungstag. Damit soll auch der Zusammenhang zwischen der Arbeit von Frauen, der Landwirtschaft und der weltweiten Ernährung deutlich werden. Frauen gestalten das Leben auf dem Land auf vielfältige Weise. Sie führen landwirtschaftliche Betriebe, arbeiten in Familienunternehmen, gründen eigene Unternehmen und engagieren sich in Vereinen und Gemeinden. Vieles davon ist selbstverständlich, wird aber nicht immer ausreichend wahrgenommen.



Symbolbild: Adobe-Stock

Hinzu kommen Herausforderungen für die Frauen, wie der Zugang zu Land und Finanzierung, wirtschaftliche Anerkennung und die Beteiligung an wichtigen Entscheidungen. Das Internationale Jahr der Frauen in der Landwirtschaft lenkt den Blick insbesondere auf die Frauen in der Landwirtschaft. Es geht darum, ihre Arbeit anzuerkennen, ihre Leistungen sichtbarer zu machen und ihre Chancen in der Landwirtschaft zu verbessern. Warum also beides in einem Jahr? Am jährlichen Aktionstag richtet sich der Blick auf Frauen und ihre Lebensbedingungen im ländlichen Raum insgesamt. Das Internationale Jahr setzt einen besonderen Schwerpunkt auf Frauen in der Landwirtschaft. Zusammen bieten beide Anlässe die Möglichkeit, über die Rolle der Frauen, ihre Leistungen und die Bedingungen zu sprechen, die sie für ihre Arbeit und ihre Zukunft brauchen. Denn starke Frauen sind ein wichtiger Teil einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und des lebendigen ländlichen Raums.

Ines Unger